



SERVICEPACK 20252.0.3.1
(enthält alle SPs seit
Hauptrelease 2025.0.0.6)

Veröffentlichung: 05.08.2025

Rainer Schneider
Forterro - Myfactory
08/2025

Inhaltsverzeichnis

Hinzugefügt	3
Geändert/ Angepasst	14
Behoben/ Korrigiert	22

Hinzugefügt

Allg.: Lizenz- und Versionsinformationen können jetzt mit einem Klick im Benutzermenü in die Zwischenablage kopiert werden. (MYF-2358/B151740)

Im ausgeklappten Benutzermenü werden im unteren Bereich Informationen zur Lizenz sowie die Versionsnummer angezeigt. Leider war es in der Vergangenheit nicht einfach, diese Informationen herauszukopieren.

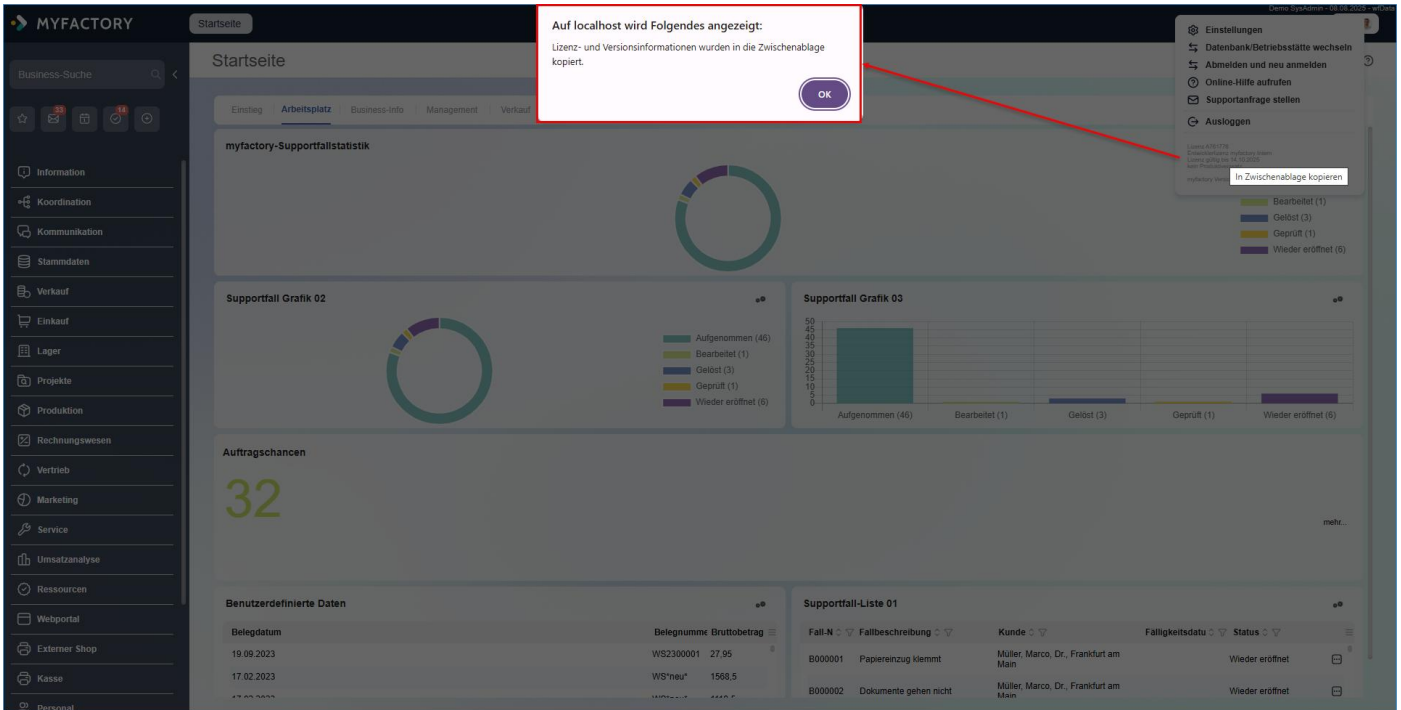
Daher wurde nun die Möglichkeit geschaffen, die Lizenz- und Versionsinformationen per Klick auf diese Informationen im unteren Bereich (die durch Mouse-Over zuvor entsprechend markiert werden) direkt in die Zwischenablage zu kopieren. Ein Tooltip weist zusätzlich auf diese neue Möglichkeit hin.

The screenshot shows the MYFACTORY dashboard with the user menu open. A tooltip is visible over the license and version information, indicating that it can be copied to the clipboard. The dashboard includes various charts and tables related to support cases and orders.

Belegdatum	Belegnummer	Bruttobetrag
19.09.2023	WS2300001	27,95
17.02.2023	WS*neu*	1568,5

Fall-N	Fallbeschreibung	Kunde	Fälligkeitsdatum	Status
8000001	Papiereinzug klemmt	Müller, Marco, Dr., Frankfurt am Main		Wieder eröffnet
8000002	Dokumente gehen nicht	Müller, Marco, Dr., Frankfurt am Main		Wieder eröffnet

Der Kopiervorgang in die Zwischenablage wird anschließend per Messagebox bestätigt. Nun können die Informationen z.B. in einen Text-Editor eingefügt werden.

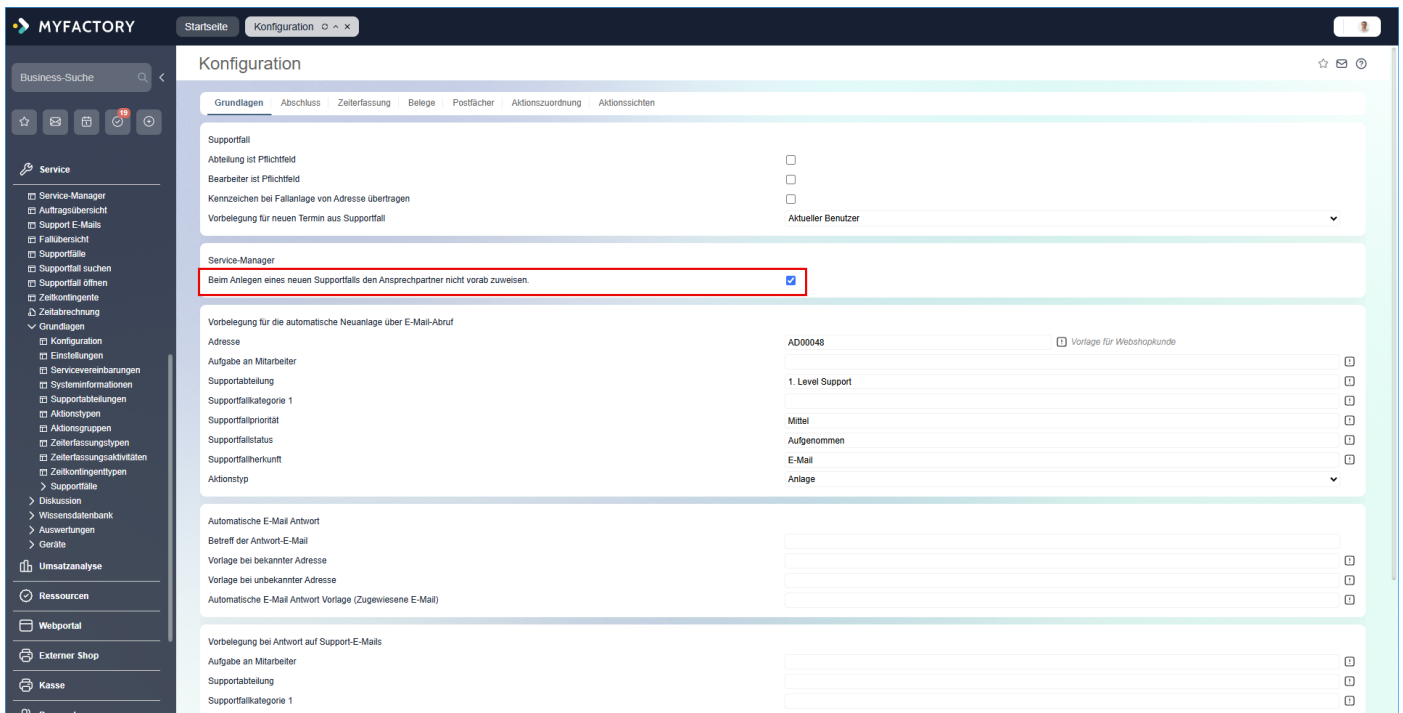


The screenshot shows the MYFACTORY CRM interface. A notification box in the center reads: "Auf localhost wird Folgendes angezeigt: Lizenz- und Versionsinformationen wurden in die Zwischenablage kopiert." with an "OK" button. A red arrow points from this box to a settings menu on the right. In the settings menu, the option "In Zwischenablage kopieren" is highlighted.

CRM: Die neue Option für Service-Manager: Beim Anlegen eines neuen Supportfalls den Ansprechpartner nicht vorab zuweisen (MYF-1562/B150329)

Ist diese Checkbox nicht gesetzt, dann wird beim Anlegen eines neuen Supportfalls für eine bestimmte Adresse aus dem Service-Manager heraus automatisch ein vorhandener Ansprechpartner für diesen neu angelegten Supportfall eingetragen. Dieser ist dort dann sowohl im Register "Fälle" (bei entsprechend angehakter optionaler Spalte) als auch im Register "Detaildaten" ersichtlich. Bei mehreren der Adresse zugeordneten Ansprechpartnern wird dabei der priorisierte Ansprechpartner (Checkbox "Hauptansprechpartner" bei Adresse gesetzt) herangezogen.

Wer jedoch keine automatische Vorabzuweisung des Ansprechpartners bei der Neuanlage eines Supportfalles über den Service-Manager wünscht, der kann bei Bedarf diese Checkbox setzen. In diesem Fall wird das Eingabefeld "Ansprechpartner" für den neuen Supportfall leer gelassen.



ECO: Hilfedesigner: Dokumenten Listview verbessert (Anpassbar, Filterbar, Sortierbar, Paging, Optionale Spalten) (MYF-2360/B151656)

(ohne Screen)

Wollte man in der Vergangenheit im Hilfe-Designer Screenshots für einen Hilfe-Text ersetzen, z.B. wenn man das Blurren sensibler Daten vergessen hatte, so konnte man im Dokumentenbereich des Hilfe-Designers bei einem Dokument nicht auf die Detail-Schaltfläche klicken, um den jeweiligen Screenshot zu ersetzen. Dies lag daran, dass die maximale Anzahl der Dokumente begrenzt war und man die gewünschten Screenshots aufgrund dieser Begrenzung nicht mehr aufrufen konnte. Es gab auch keine Möglichkeit diese zu suchen, zu filtern oder z.B. nach dem Dokumentendatum zu sortieren. Dies wurde nun geändert, indem das Listview um entsprechende Möglichkeiten erweitert wurde.

ERP: Die Amazon-Anbindung wurde um den JSON_LISTING_FEED erweitert, sodass Preise und Lagerbestände bereits über den neuen JSON-Feed abgerufen werden. (MYF-1956)

(ohne Screen)

ERP: E-Rechnung importieren: Die Fehlermeldung wurde erweitert, wenn es eine Abweichung der Positionswerte zwischen der ausgewählten Referenzposition und der importierten Rechnung gibt (MYF-2068/B151218)

(ohne Screen)

Ist in den Dialogen „E-Rechnung importieren“ bzw. „E-Rechnungseingang“ im Register „Positionen“ ein Vorgängerbeleg ausgewählt, so wird dort nun eine erweiterte Fehlermeldung angezeigt, falls es zu einer Abweichung zwischen ausgewählter Position und eingelesener Rechnung kommt.

ERP: E-Rechnung: Die Angaben zur Lieferadresse wurden um die GLN-Nummer (BT-71-0) erweitert. (MYF-2558/B150863)

(ohne Screen)

Ist bei einem Beleg eine Lieferanschrift hinterlegt, die eine Adresse ist, dann wird die **GLN-Nummer** („Global Location Number“) der Lieferadresse ab sofort in den Bereich **ShipToTradeParty** innerhalb der ZUGFeRD-/ XRechnung-Datei geschrieben.

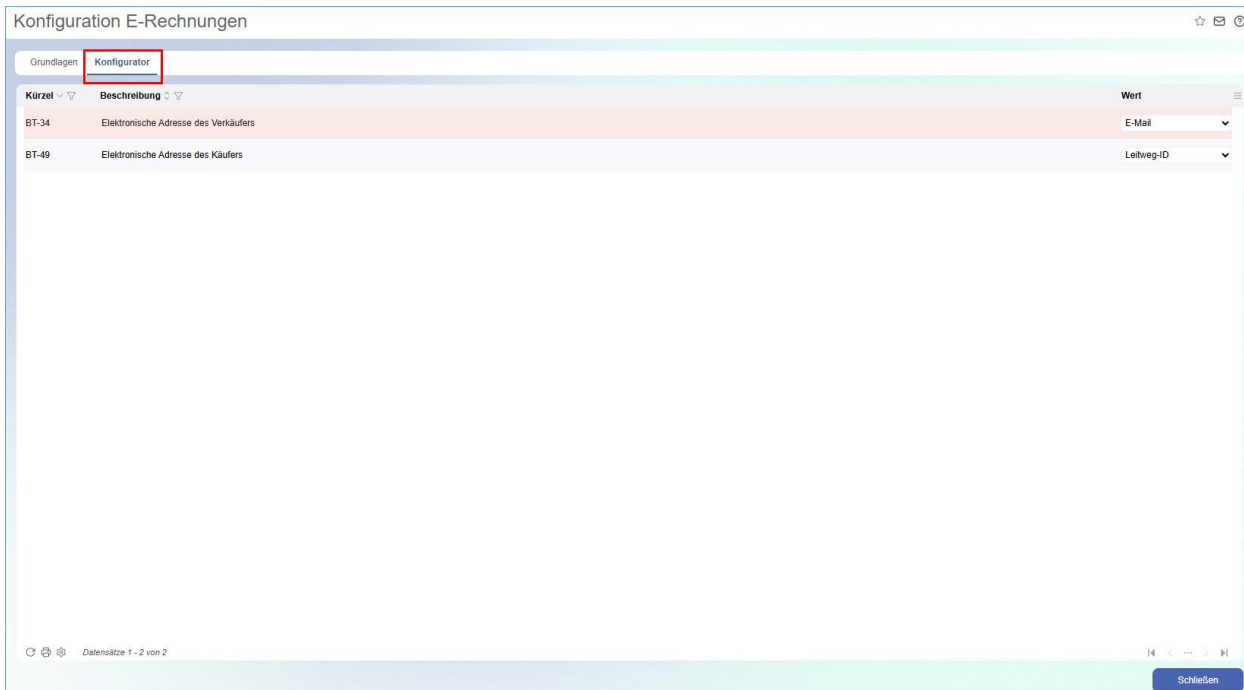
 **ERP: E-Rechnungen: Die elektronischen Adressen des Verkäufers (BT-34) und Käufers (BT-49) können nun mit einem E-Rechnungskonfigurator konfiguriert werden. (MYF-2117/B151406)**

Der neue E-Rechnungskonfigurator wurde an verschiedenen Stellen der Myfactory neu implementiert. Er findet sich sowohl in der E-Rechnungsgrundkonfiguration („Administration / Druckvarianten / Konfiguration E-Rechnungen“) als auch auf Kundenebene im Bereich der Kundengruppen („Stammdaten / Gruppen / Kundengruppen“) und der Kundenstammdaten („Stammdaten / Kunden / Register eRechnungskonfigurator“).

Der E-Rechnungskonfigurator dient dazu, E-Rechnungspflichtfelder aus XRechnung- und ZUGFeRD/factor-x-Dateien global, kundengruppenspezifisch oder kundenindividuell auf entsprechende Myfactory-Felder abzubilden.

Aktuell können Sie festlegen, auf welchem elektronischen Weg die E-Rechnungskommunikation für Verkäufer (E-Rechnungspflichtfeld BT-34) und Käufer (E-Rechnungspflichtfeld BT-49) erfolgen soll. Hintergrund ist hier, dass in vielen E-Rechnungsprozessen (z.B. nach Peppol-Standard) angegeben werden muss, unter welcher Adresse resp. ID oder Nummer ein Rechnungssteller bzw. Rechnungsempfänger erreichbar ist.

Wir empfehlen, den E-Rechnungskonfigurator nur dann zu verwenden, wenn Sie bestimmte Wünsche, Bedürfnisse oder Probleme hinsichtlich Ihrer E-Rechnungsfeld-Konfiguration haben, z.B. wenn Sie den international ausgerichteten Peppol-Standard für die Rechnungsstellung an Rechnungsempfänger der Bundesverwaltung einsetzen.



ERP: Freigaben erteilen: Filter für Kurzbezeichnungen angepasst. (MYF-2586)

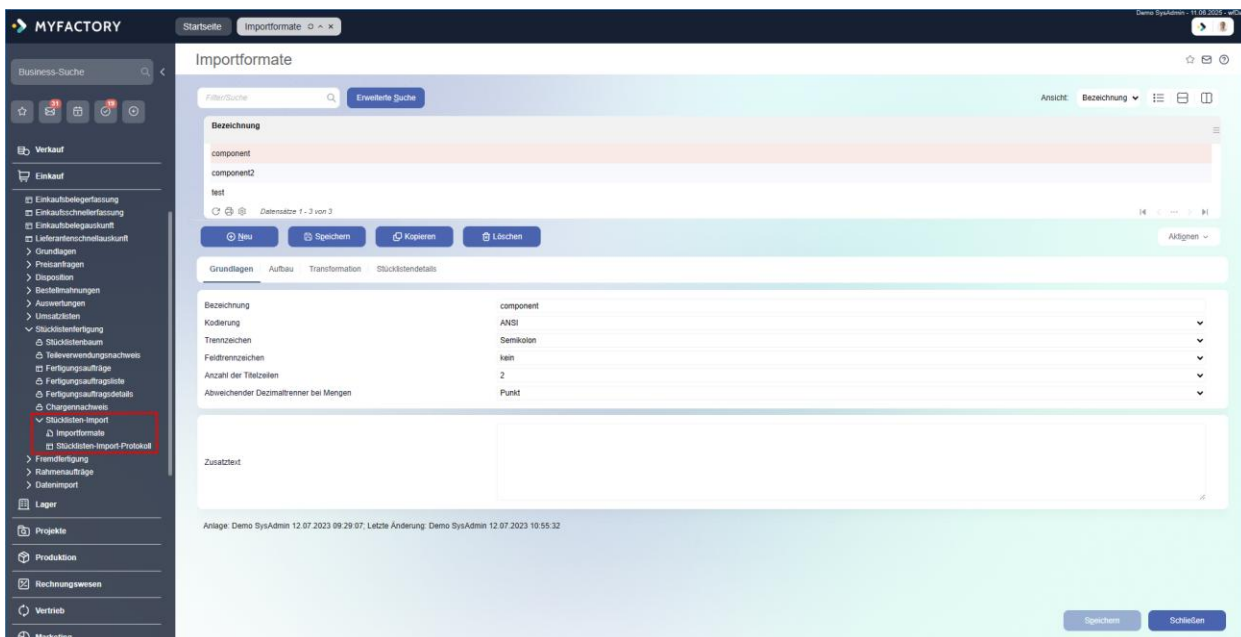
(ohne Screen)

Wenn man vor dieser Anpassung bei einem Artikel unter „Stammdaten / Artikel“ den Reiter „Kataloge“ öffnete und dort neben einem zugeordneten Artikel auf das Ausrufezeichen und dann im Kontextmenü auf „Bearbeiten“ klickte, so öffnete sich das Fenster der Artikelkataloge. Klickte man anschließend bei dem Katalog auf die Schaltfläche [Freigaben erteilen] und ordnete hier z.B. einen Kunden zu, um dann den Filter auf die Kurzbezeichnung zu setzen, so erhielt man eine Fehlermeldung. Alle Matchcode-Felder waren hiervon betroffen. Mit dieser Anpassung verschwand die Fehlermeldung.

👍 ERP: Im Bereich Einkauf – Stücklistenfertigung wurde der neue Menüpunkt „Stücklisten-Import“ hinzugefügt. (MYF-2214/B150947)

Die Funktionen für die Konfiguration und Auswertung des Stücklistenimports gibt es bereits im Bereich der PPS. Benutzer ohne PPS-Lizenz können nun jedoch auch im Einkaufsbereich

Importformate konfigurieren und sich einen **Überblick über die per Importdatei importierten Stücklisten** verschaffen. Die Stücklisten selbst importieren Sie dann wie gehabt über den Stücklistenstamm.



ERP: Neues SysEvent in der Abrechnungsvorschau für Anpassung des zu prüfenden StateOutput der Belegart. (MYF-2113/B151336)

(ohne Screen)

ERP: Neues SysEvent zur Anzeige der Zusatzartikel in der VK-Belegschnellerfassung. (MYF-2557/B152380)

(ohne Screen)

ERP: SysEvent OnLoad für EK-Belegerfassung hinzugefügt sowie in EK und VK weitere Parameter für Redirect. (MYF-2325/B151554)

(ohne Screen)

ERP: XRechnung: Informationen zum Lastschriftverfahren wurden um die Gläubiger-ID (BT-90) erweitert. (MYF-2447/B152265)

(ohne Screen)

Die **Creditor Identifier-Nummer (CI)** bzw. **Gläubiger-ID** ist eine eindeutige Kennung für Zahlungsempfänger, die im SEPA-Lastschriftverfahren verwendet wird.

In der Vergangenheit wurde eine mit der Myfactory generierte XRechnung, die Informationen zum Lastschriftverfahren enthielt, mit der Meldung abgelehnt, dass die **Gläubiger-ID (CI-Nummer: BT-90)** darin fehlte.

In dem zugehörigen Myfactory-Eingabefeld unter „**Rechnungswesen/ Zahlungsverkehr / SEPA-Einstellungen**“ war die CI-Nummer jedoch eingetragen. Daher musste das entsprechende Feld noch in der XML-Datei der XRechnung implementiert werden, was mit dieser Erweiterung nun umgesetzt wurde.

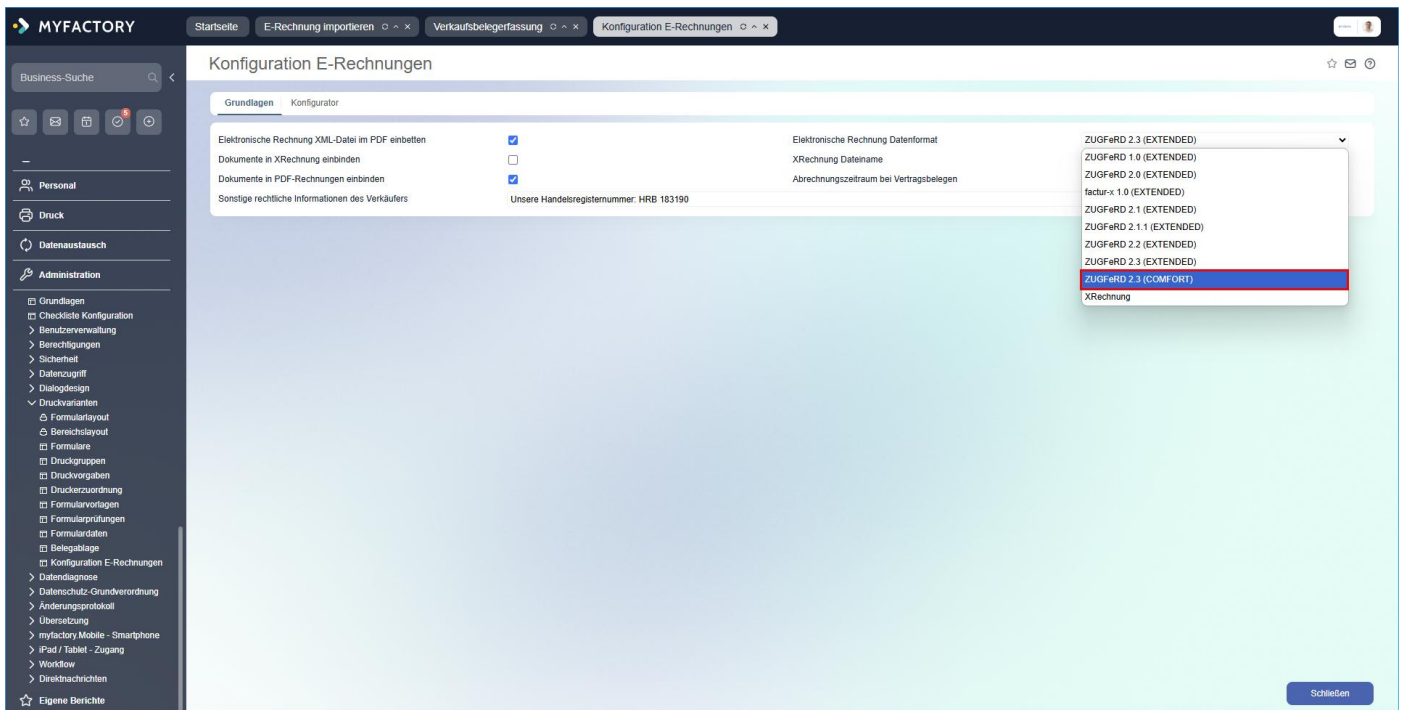
ERP: ZUGFeRD: Das Profil „Basic Without Lines“ wurde hinzugefügt. (MYF-2577/B152790)

(ohne Screen)

Hintergrund dieses Szenarios ist, dass für die Schweiz ein gekürztes E-Rechnungsformat erstellt werden sollte, in welchem ausschließlich die Rechnungssumme abgebildet werden kann. Das ZUGFeRD-Profil „Basic Without Lines“ stellte sich hier als das passende heraus und wurde daher hinzugefügt.

ERP: ZUGFeRD: Das Standardprofil EN16931 (COMFORT) wurde umgesetzt. Es ist vollständig konform mit EN 16931 mit dem Fokus auf die Kernelemente einer elektronischen Rechnung. (MYF-2315)

Für die Erstellung von ZUGFeRD-Belegen wird in dem Dialog „**Konfiguration E-Rechnungen**“ in dem Dropdown „**Elektronische Rechnung Datenformat**“ zusätzlich zu dem Profil „EXTENDED“ nun auch das Profil „COMFORT“ angeboten. Hintergrund: Das Profil „EXTENDED“ kann vom Empfänger abgelehnt werden, wohingegen das Profil „COMFORT“ angenommen werden muss. Um derartige Ablehnungen zu vermeiden, wurde die Auswahlliste jetzt dahingehend erweitert.



ERP: ZUGFeRD-Rechnung um Angaben zum Vertragsabrechnungszeitraum erweitert. (MYF-2277/B151708)

(ohne Screen)

In einer erzeugten ZUGFeRD-Rechnung fehlten in der Vergangenheit die Angaben zum Abrechnungszeitraum des Vertrags, nachdem im Dialog „Konfiguration E-Rechnungen“ die Option „Abrechnungszeitraum bei Vertragsbelegen“ aktiviert und ein Vertragsgenerierungslauf ausgeführt wurde. Ein solcher war in der Vergangenheit nur in der XML-Struktur einer XRechnung zu erkennen. Der Abrechnungszeitraum wurde daher nun auch für die ZUGFeRD-Rechnung hinzugefügt.

POS: Weitere Felder für PepperQik ergänzt und bei der Übermittlung berücksichtigt. (MYF-2566/B152696)

Hinzugekommen sind im Bereich „**Kasse / Grundlagen / Kassen / Register Kartenzahlung**“ neue Konfigurationsmöglichkeiten für die Felder „**Authentifizierung**“ und „**Kommunikationskanäle**“. Hintergrund für die Implementierung der Felder ist, dass einige Protokolle, wie z.B. das **OPI-Protokoll**, sowohl Informationen zur **Authentifizierung** (z.B. die Händler-Identifikationsnummer) als auch bestimmte **Kommunikationskanäle** (z.B. die IP-Adresse und den Port des Terminals) für die PepperQik-Konfiguration benötigen, damit sie mit PepperQik kompatibel sind. WorldLine und andere Kartenzahlungsterminal-Anbieter nutzen z.B. das OPI-Protokoll, welches diese zusätzlichen Konfigurationsfelder benötigt.

MYFACTORY Startseite Kassen

Business-Suche

Kassen

Filter/Suche Erweiterte Suche Ansicht: Kassen

Bezeichnung

- Kasse vom Admin
- Kasse MartinMuster
- Kasse 2 Kassenmann

Datensätze 1 - 3 von 3

Neu Speichern Kopieren Löschen Aktionen

Grundlagen Bedienung Geräte Belegvorgaben Bon-Layout Bon-Layout (erweitert) OP-Zahlungsbon Währung / Abschluss Kartenzahlung TSE-Konfiguration

Karten-Zahlungssystem treibauf PepperQik (REST-API)

treibauf Pepper

myfactory Payment-Router Version myfactory Payment-Router

URL zu Payment-Router http://10.200.35.123:8001

Verbindungstest

treibauf PepperQik

Domain-ID	3349ebf7-eb35-4f3a-aa89-66001159262f	API-Token	55b5348e-2905-4127-936f-5753a7816195
EFT-Peer Name	my-mock	Abw. Kassenbezeichnung	PepperQuik-POS
Authentifizierung	merchantID-DE123456789	Kommunikationskanäle	Kommunikationskanäle verwalten

Konfiguration senden

Anlage: Demo SysAdmin 16.03.2020 16:00:29; Letzte Änderung: Demo SysAdmin 24.04.2025 16:32:16

Daten geändert

Speichern Schließen

PepperQik Kommunikationskanäle verwalten

PepperQik Kommunikationskanäle verwalten

Hier können für PepperQik die Kommunikationskanäle hinterlegt werden, falls diese für das verwendete Protokoll beim Zahlungsterminal benötigt werden. Beispiel für TIM OPI aus der PepperQik Dokumentation:

- tcpClient://192.168.1.2:4100
- tcpSingleServer://0.0.0.0:4102

Verbindung

tcpClient://192.168.1.2:4100

tcpSingleServer://0.0.0.0:4102

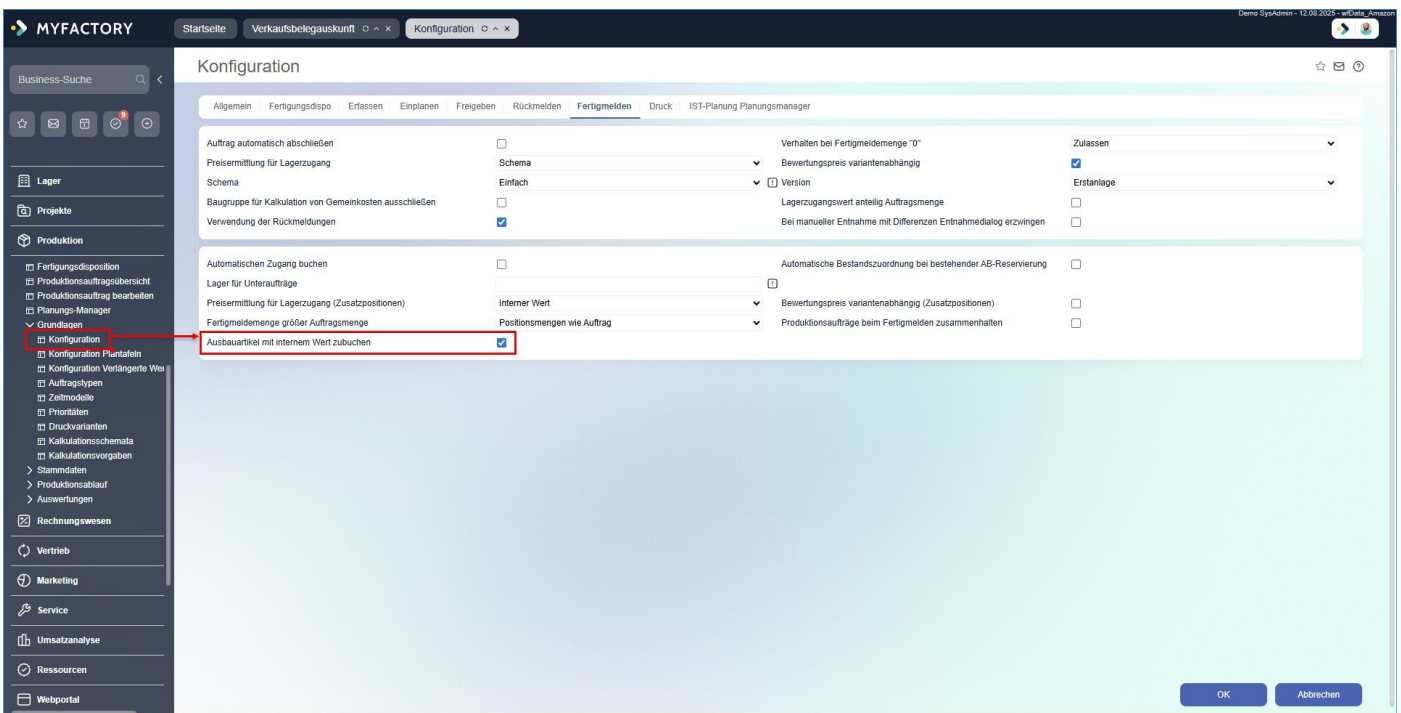
Datensätze 1 - 2 von 2

Schließen

PPS: Neue Option in der PPS-Konfiguration im Register „Fertigmelden“: Ausbauartikel mit internem Wert zubuchen. (MYF-2165/B151250)

Wird für einen Produktionsauftrag mit Ausbauartikeln gearbeitet, welche im Gegensatz zu anderen Buchungsarten einer Stückliste keine Lagerabgangsbuchung, sondern eine Lagerzugangsbuchung auslösen, dann wird ein solcher Ausbauartikel dem Lager standardmäßig mit dem Wert 0 zugebucht. Dies diente in der Vergangenheit dazu, dass der Ausbauartikel als „Gebrauchtware“ zunächst auf ein QS-Lager gebucht und dort bewertet werden konnte.

Möchte man für die Bewertung des betreffenden Ausbauartikels jedoch einen für ihn im Artikelstamm hinterlegten internen Wert (über „Basis Roherlösermittlung“) verwenden, so kann man dafür jetzt diese neue Option aktivieren. Ist diese Checkbox gesetzt, dann wird der Ausbauartikel nämlich nicht mit dem Wert 0, sondern mit dem bei dem Ausbauartikel hinterlegten internen Wert dem Lager zugebucht.



SOAP-API: Weitere Felder für Kunden & Zahlungskonditionen, Artikelfilter auf EAN-Nummern (MYF-2426/B152039)

(ohne Screen)

System: Bei Demo-Registrierungen wird Posthog jetzt automatisch aktiviert. (MYF-2064)

(ohne Screen)

System: Erweiterung für Direktzugang zur Myfactory-Demoversion. (MYF-1516)

(ohne Screen)

Bei der Anmeldung fürs Demosystem erhielt der User bisher stets eine E-Mail mit Benutzername und Passwort, mit dieser Erweiterung wird er nach der Erfassung der E-Mail nun zusätzlich direkt auf das Demosystem umgeleitet.

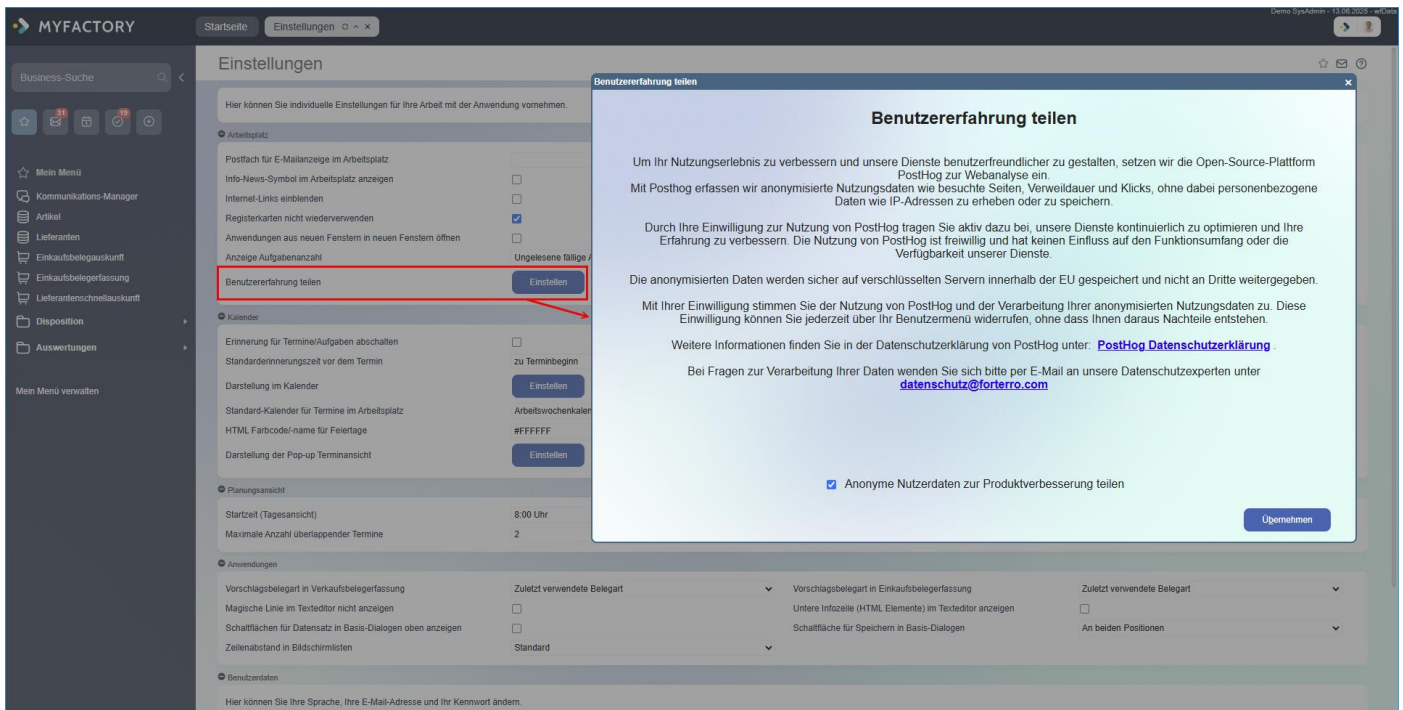
System: Neue Page für Demo-Registrierung. (MYF-2545)

(ohne Screen)

Die Direktanmeldung zur Demo läuft ab sofort über eine Myfactory-Landingpage. Hubspot übermittelt dabei die E-Mail-Adresse und Daten-ID des Nutzers an diese Landingpage. Dort erfolgt die Verarbeitung der Daten sowie die Anlage des Benutzers. Neue Benutzer erhalten eine E-Mail (Zugangsdaten) und werden direkt in der Myfactory angemeldet, bekannte Benutzer gelangen auf die Login-Seite.

System: Neuer Button zum Teilen der Benutzererfahrung in den Benutzereinstellungen. (MYF-2281)

Über dieses neue Feature, welches Sie im Benutzermenü bzw. den Benutzereinstellungen im oberen Bereich „Arbeitsplatz“ vorfinden, können Sie angeben, ob Sie Ihre anonym gehaltenen Benutzerdaten mit der Open-Source-Plattform PostHog teilen möchten, um damit ggf. Ihr zukünftiges Nutzungserlebnis durch Produktoptimierungen verbessern zu können. Dies ist optional. Sie können die Checkbox **„Anonyme Nutzerdaten zur Produktverbesserung teilen“** jederzeit auch wieder deaktivieren, wenn Sie dies nicht länger wünschen.



System: Neues SysEvent beim Entfernen eines Benutzers in der Benutzerverwaltung. (MYF-2550/B152587)

(ohne Screen)

System: Public-Cloud-Kundenregistrierungsprozess auf AWS umgesetzt. (MYF-1435)

(ohne Screen)

Geändert/ Angepasst

Allg.: Austausch der alten Importanimation in weiteren Importdialogen (MYF-2331)

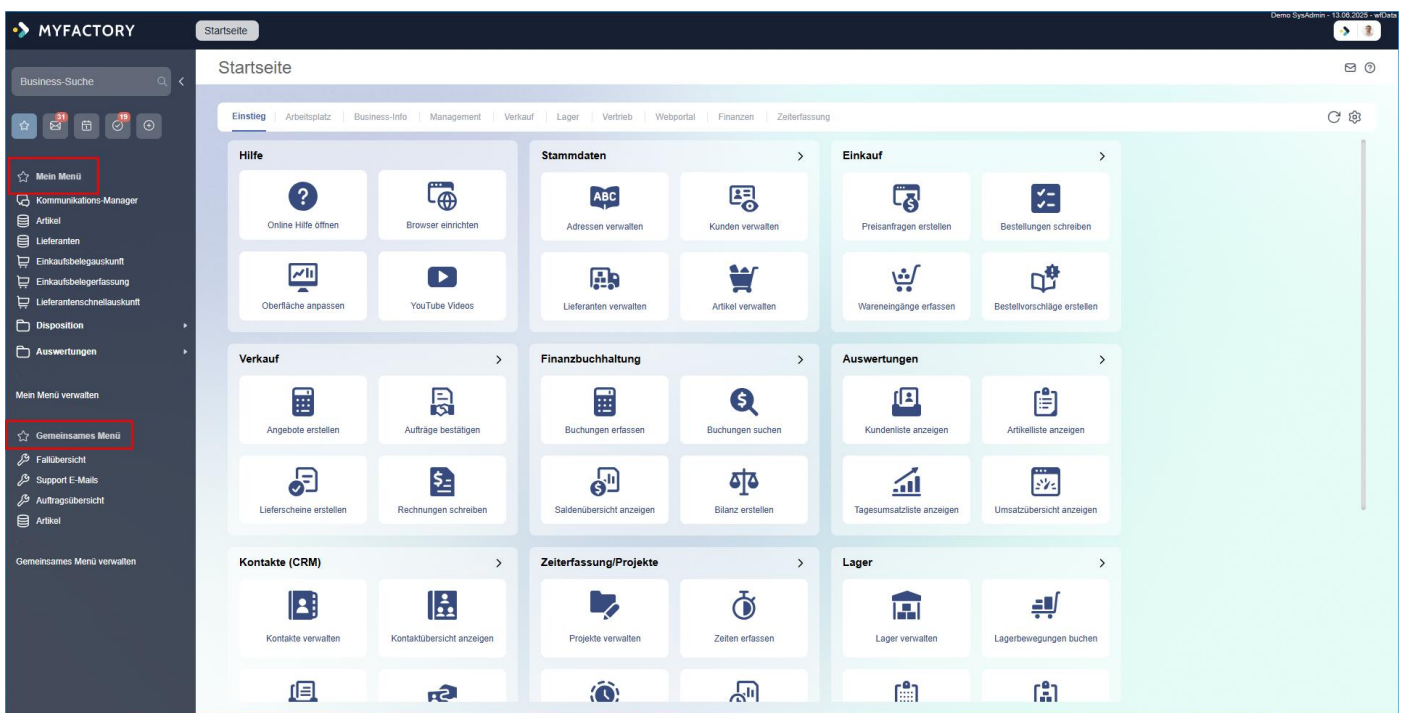
(ohne Screen)

Allg.: Bei neuen Datenbanken wird der Hauptmenü-Eintrag für den alten Formulardesigner nun ausgeblendet. (MYF-589/B148442)

(ohne Screen)

Allg.: Redesign Arbeitsplatz-Favoriten: Designänderungen, Umbenennung zu 'Mein Menü' und 'Gemeinsames' Menü, Neue Option um das Gemeinsame Menü auszublenden (MYF-2176)

Zuvor hießen die Menüpunkte in der Favoritenansicht noch „Meine Favoriten“ und „Gemeinsame Favoriten“. Die neue Option zum Ausblenden des Gemeinsamen Menüs findet sich in den Benutzereinstellungen im Bereich „Arbeitsplatz“ als Checkbox **„Gemeinsames Menü ausblenden“**.



Allg.: Überarbeitung der Myfactory-Startseite: Ersetzen der Kacheln durch eine übersichtliche Übersicht mit Kapiteln, hilfreichen Links und Step-by-Step Anleitungen. (MYF-1852)

Konkret wurde hier das Register „Einstieg“ auf der Startseite überarbeitet.

CRM: Anwendungsaufruf von Aufgabe angepasst (MYF-2572/B152577)

(ohne Screen)

Hierbei ging es um eine "Unschärfe" beim Anwendungsaufruf in den Aufgaben. Wenn der Anwendungsaufruf mit "OK" bestätigt wird, funktioniert es nicht, nur wenn das Fenster via X-Button geschlossen wird.

CRM: Die temporäre Pfadauswertung in der Funktion GetMessage() wurde erweitert. (MYF-2097/B150898)

(ohne Screen)

CRM: Kundenabrechnungsassistent: Texte im Willkommens-Screen angepasst. (MYF-2230/B151629)

(ohne Screen)

CRM: Workflow - Folgeaktionen: Supportfall-Platzhalter werden nun in der Aktion „Mail senden“ berücksichtigt. (MYF-2150/B151374)

(ohne Screen)

Hintergrund dieser Erweiterung ist, dass die Methode **glSendOrderAsMailWithPdf** verwendet wurde, um automatisiert eine E-Mail mit einem angehängten Einkaufsbeleg zu erstellen. Dies wurde durch eine TXT-Datei ermöglicht, die eingelesen wurde und die Erstellung des Belegs sowie den Mailversand steuerte. Allerdings kam es hierbei zu einer Fehlermeldung in der Windows-Ereignisanzeige. Dieses Verhalten zeigte sich nicht bei einer manuellen Versendung der E-Mails mit exakt denselben Mail-Vorlagen. Daher wurde der TempPath in der Funktion **GetMailMessage()** nun noch erweitert, da der Parameter in dieser Funktion gefehlt hat.

ERP: Bei der Funktion 'Positionen hinzufügen' in den EK-Belegerfassungen wird nun der Lagerort mit übernommen. (MYF-2363/B151903)

(ohne Screen)

ERP: Eingabefelder Name und Beschreibung für Dimensionen wurden angepasst. (MYF-2146/B151383)

(ohne Screen)

In der Vergangenheit waren die Eingabefelder für Name und Beschreibung bei den Dimensionen hinsichtlich der maximalen Zeichenanzahl zu kurz. Dies wurde nun entsprechend erweitert.

ERP: Erweiterung des Refreshs und der Lagerprüfung im Dialog für die Interne Lagerumbuchung bei Myfactory.Mobile. (MYF-2364/B151647)

(ohne Screen)

In der **Myfactory.Mobile-App** gab es unter „**Lager / Entnahme / Interne Lagerumbuchung**“ das folgende Problem: Wenn man eine Lagerumbuchung speicherte, wurden im Hintergrund das Quallager sowie Ziellager geleert. In der Ansicht für den Anwender blieben jedoch die Lager der letzten Buchung bestehen. In einem zweiten, unsichtbaren Feld wurde das gesetzte Lager jedoch als leer angezeigt.

Zudem existierte noch ein zweites Problem, dass wenn kein Ziellager ausgewählt war, automatisch das Hauptlager für die Lagerumbuchung herangezogen wurde. In der Phone-App wurde daher nun eine Lagerprüfung eingebaut, dass ohne gesetztes Lager eine Fehlermeldung erscheint und der Anwender ein Lager auswählen muss. Damit werden Fehlbuchungen vermieden.

ERP: Sperrverhalten bei OP-Liste und Kreditlimit-Prüfung verbessert, um Deadlocks zu vermeiden. (MYF-2452/B152149)

(ohne Screen)

In diesem speziellen Fall wurde ein Server durch eine OP-Auswertung blockiert. Hier lag ein **WITH NO LOCK** vor, bei dem eine SQL-Abfrage Sperrern ignorierte, die von anderen Abfragen erstellt wurden. Dieses Sperrverhalten wurde nun verbessert.

FMS: Bei Umsatzsteuervoranmeldung werden alle Steuerbeträge auf zwei Nachkommastellen gerundet. (MYF-2343/B151884)

(ohne Screen)

Nach dem Erzeugen einer Umsatzsteuervoranmeldung wurden im anschließend angezeigten Protokoll in der Vergangenheit alle Werte zunächst mit den korrekten Nachkommastellen dargestellt. Öffnete man dann jedoch die Detailansicht der Ust.-Voranmeldung, so erhielt man gerundete Beträge. Dies war ein Darstellungsfehler und wurde hiermit behoben.

FMS: Korrekturscript für ggf. fehlende RecordIDs der Standardkonten-Tabelle (MYF-2379/B152001)

(ohne Screen)

FMS: Mahnwesen/Vorschläge bearbeiten: Datensatzfilter für die Spalte „Forderungen“ angepasst. (MYF-2261/B151663)

(ohne Screen)

Im Bereich „Mahnwesen / Vorschläge bearbeiten / Mahnungen erstellen“ brachte das Setzen des Datensatzfilters für die Spalte „Forderungen“ einen SQL-Fehler. Dieser wurde behoben.

FMS: Neue Option 'Erweiterte Belegverknüpfung' in der Kunden-OP-Liste zur Performance-Verbesserung. (MYF-2568/B152149)

Diese neue Option verwendet die OP-Nummer zur Suche nach Verkaufsbelegdaten und findet damit auch ältere Belege. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass sich das Setzen dieser Checkbox negativ auf die Performance auswirken kann. Soll ausschließlich nach neueren Belegdaten gesucht werden, so empfehlen wir diese Checkbox zu deaktivieren. Damit wird die Performance dauerhaft verbessert.

Offene Posten-Liste Kunden

Standardfilter

von: Kundennummer, Vertreternummer, OP-Nummer, OP-Datum, Fälligkeitsdatum

bis: _____

Zusatzfilter

Inkassoart: Status "Klärung"

Ausgebuchte OP: Nein Mahnstufe

Kundengruppe: Mit Untergruppen

Währung: Mahnkondition

OP-Summe größer Kreditlimit: Nummernkreis

Alle Betriebsstätten:

Anzeigeparameter

Währungskurs der Buchung:

Anzeigewährung: EUR OP-Währung anzeigen

Memo anzeigen: Details anzeigen

Nach Kunden gruppieren:

Sortierung: Kundennummer

Erweiterte Belegverknüpfung

Offene Posten-Liste Kunden (in EUR)

KundenNr.	Kurzbezeichnung	Zusatz	OP-Nr.	OP-Datum	Fälligkeit	MS	Inkassoart	Vertreter	Wkz.	Rechnung	Zahlung	Rest	Mahnkondition
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.1.10	08.09.2022	08.09.2022		Rechnung		EUR	500,00	0,00	500,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.1.12	08.09.2022	08.09.2022		Rechnung		EUR	1.000,00	0,00	1.000,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.1.13	08.09.2022	08.09.2022		Rechnung		EUR	200,00	0,00	200,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.11	08.03.2018	08.03.2018	2	Rechnung		EUR	325,00	0,00	325,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.12	08.04.2018	08.04.2018		Rechnung		EUR	325,00	625,00	-300,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.4	08.08.2017	08.08.2017		Rechnung		EUR	325,00	425,00	-100,00	Mahn
D00001	Müller, Frankfurt am Main	Inland	2017-0102001.5	08.09.2017	08.09.2017		Rechnung		EUR	325,00	625,00	-300,00	Mahn

PPS: Die Zuordnungsfunktion im Nachverfolgungsdialog wurde angepasst. (MYF-2115/B151339)

(ohne Screen)

Unter „Produktion / Produktionsablauf / Nachverfolgung“ wurde bei Verwendung der Funktion / Schaltfläche „Autom. Zuordnung“ eine Fehlermeldung angezeigt, die mit dieser Anpassung behoben ist.

System: Bei der Public-Cloud-Erstregistrierung wird das ServiceON-Paket nun ausgeblendet. (MYF-2313)

(ohne Screen)

System: Bezeichnung des Entity für die REST-API-Verbindungen im Berechtigungsdialog verbessert. (MYF-2311/B151790)

(ohne Screen)

Es wurde eine Berechtigung für den Zugriff eines Benutzers auf die REST API-Verbindungen (unter „Administration / Datenzugriff / REST API-Verbindungen“) benötigt. Diese Stammdatenberechtigung lautete jedoch schlicht „Name“, woraus sich nicht sofort die benötigte Berechtigung ableiten ließ. Sie wurde daher umbenannt.

System: In der neuen Einstellung ‚Benutzererfahrung teilen‘ ist die Schriftgröße der Links reduziert worden. (MYF-2380)

(ohne Screen)

System: Vorbelegung für ABCPDF-Chrome-Engine-Einstellungen in tsSettings eingetragen (MYF-2319)

(ohne Screen)

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, die **ABCPDF-Chrome-Engine** anstelle der **IE-Engine** und damit einhergehend den **Smart Report-Designer** anstelle des **alten Formulardesigners** zu verwenden. Daher wurde mit dieser Vorbelegung nun dafür gesorgt, dass bei neuen Datenbanken auf das Vorhandensein älterer Verkaufsbelege geprüft wird.

Ist dies nicht der Fall, dann werden die Menüpunkte für **Formularlayout, Bereichslayout, Formulare, Formularprüfungen, Formulardaten, Reportdesigner, Berichtsgruppen** und **Datenquellen** nicht angezeigt (siehe auch Forenbeitrag von Marco Gerlach am 20.05.2025).

Diese Voreinstellung lässt sich auf DB-Ebene jedoch entweder als **GeneralProperty** in der **Anwendungsdatenbank** (über die **tdGeneralProperties**) oder in der DB-Tabelle **tsSettings** in der **Globalen Datenbank** übersteuern, z.B. dann wenn trotzdem weiterhin der klassische **Formulardesigner** verwendet wird und dabei Druckprobleme auftreten.

Für die erste Option empfehlen wir, die **PDF-Chrome-Engine** in den „**General Properties**“ zu deaktivieren und damit automatisch die **IE-Engine** zu aktivieren, indem in der entsprechenden DB-Tabelle **tdGeneralProperties** der **Wert** („**PropertyValue**“) für den **Eintrag** („**PropertyName**“) **„PDFEngineChrome“** auf **0** gesetzt ist.

Dazu kann z.B. das folgende SQL-Statement verwendet werden:

```
INSERT  
INTO tdGeneralProperties(PropertyName, FiscalYear, DivisionNr, PropertyValue)  
VALUES ('PDFEngineChrome',0,0,'0')
```

Möglich ist das Deaktivieren der **PDF-Chrome-Engine** für die Nutzung von **Classic-Reports** bzw. älteren Formularen im **klassischen Formulardesigner** wie erwähnt auch über die DB-Tabelle **tsSettings** in der **Globalen Datenbank**.

Dazu lässt sich bspw. das folgende SQL-Statement verwenden:

```
UPDATE tsSettings SET SettingValue = '0' WHERE Setting = 'PDFEngineChrome'
```

Behoben/ Korrigiert

Allg.: Bug behoben, der auf kleinen Bildschirmauflösungen bei der Dokumentenvorschau Bedienelemente überlappen ließ und unbedienbar machte. (MYF-2247/B151679)

(ohne Screen)

Allg.: Favoritenbaum: Fehler behoben, der Überschriften wie Links darstellte. (MYF-2506)

(ohne Screen)

Allg.: Favoriten-Menü: Fehler behoben, der verursachte, dass Icons von Ordnern nicht richtig angezeigt wurden. (MYF-2341/B152021)

(ohne Screen)

eCommerce: Verbesserte Behandlung beim Speichern des &-Zeichens in Feldern im Adressanlageformular (MYF-2582/B150724)

(ohne Screen)

In diesem konkreten Fall wurde das Kaufmann's-& als HTML interpretiert.

ERP: Anpassung bei der Ermittlung der Anzahlungspositionen für Schlussrechnungen bei Steuersplits. (MYF-2337/B151807)

(ohne Screen)

Hierbei ging es darum, dass in einer Auftragsbestätigung sowohl Belegpositionen mit 19% Mehrwertsteuer als auch eine Belegposition mit 0% Mehrwertsteuer enthalten waren. In der Anzahlungsrechnung wurde dies getrennt ausgewiesen, dem gleichen Zahlungsartikel wurde einmal der Steuerschlüssel 1004 und einmal der Steuerschlüssel 0 zugewiesen. In der Schlussrechnung wurde jedoch nur der Teil der Zahlung, der die 0%-Position betraf, also ohne Steuer war, als geleistete Zahlung aufgeführt. Der Kunde hatte die Zahlung aber komplett in einer Summe geleistet. Dies wurde mit dieser Anpassung korrigiert.

ERP: Fehler bei Favoriten wenn Benutzerkürzel identisch zu Benutzergruppenkürzel (MYF-2560)

(ohne Screen)

ERP: Im Dialog der Steuergruppen waren einige X-Rechnungs-Felder nur mit FMS-Edition sichtbar. (MYF-2508/B152535)

(ohne Screen)

ERP: Kundenschnellauskunft: Die InfoView „Umsatz Monate“ zeigt nun die Summe der Werte für alle Betriebsstätten. (MYF-2329/B151788)

(ohne Screen)

ERP: Verbessertes Refresh-Handling im Aufteilungsdialog der Zahlungskonditionen in den EK- und VK-Belegdetails. (MYF-2218/B150817)

(ohne Screen)

Folgendes Szenario lag dieser Unschärfe zugrunde: Im Zahlungskonditionen-Detailbereich der Belegdetails in der Belegerfassung waren zwei Zahlungskonditionen hinterlegt, die erste davon als „Default“ bzw. „Standard“ gesetzt (mittels der Checkbox vor der ZKD-Spalte). Dann wurde die als „Default“ markierte Zahlungskondition per [x]-Schaltfläche gelöscht, woraufhin die zweite ZKD automatisch als „Default“ markiert wurde. Schloss man dann das Dialogfenster und verarbeitete anschließend den Beleg, so wurde die gelöschte ZKD wieder angezeigt und auch wieder als „Default“ markiert. Jedoch war dann die zweite ZKD, welche automatisch als „Default“ erkannt wurde, plötzlich nicht mehr vorhanden. Daher wurde hier das Refresh-Handling nun verbessert.

ERP: Wird aus einem Rahmenauftrag ein Sofortlieferschein erstellt, der wegen fehlendem Lagerbestand nicht verarbeitet werden kann, wird nun die MainPosID nachträglich beim erneuten Verarbeiten aktualisiert. (MYF-2049/B150961)

(ohne Screen)

ERP: Wird im Bestellvorschlag eine Bestellung z.B. wegen Freigaberouten vorläufig erzeugt, wird ein eventueller Rahmenauftragsbezug nun beim Verarbeiten aktualisiert (MYF-1504/B147058)

(ohne Screen)

ERP: Wurde in den Kunden-Artikel-Daten ein Filter gesetzt und danach ein neuer Artikel eingefügt, dann gab es eine Fehlermeldung. (MYF-2495/B152238)

(ohne Screen)

Externer Shop: Die Übertragung der Kataloge löst nun keine 'Objektverweis nicht auf eine Objektinstanz festgelegt' -Meldung mehr aus. (MYF-2268)

(ohne Screen)

HRM: Tippfehler im Dialog

'Personal/Datenexport/Änderungsprotokoll' korrigiert. (MYF-2232/B151628)

(ohne Screen)

PPS: Beim Aufheben der Zuordnung in der PPS-Nachverfolgung werden eventuelle Verweise für verbaute Geräte nun mit entfernt. (MYF-2240/B150741)

(ohne Screen)

PPS: Berechnungsfehler in der Bewertung offener Produktionsaufträge behoben (MYF-2381/B149136)

(ohne Screen)

System: Admintool-Hotfix: Die Installation von Hotfixes ist nun auch bei geringfügigen Versionsabweichungen (z.B. unterschiedliche Buildnummern) möglich, da die Versionsprüfung angepasst wurde. (MYF-2507)

(ohne Screen)

System: Anpassung im Docker Startup-Skript: Die LogMonitor.exe wird nun beim Container-Start korrekt ausgeführt. (MYF-2373)

(ohne Screen)

System: Anpassung im Docker Startup-Skript: Die LogMonitor.exe wird nun beim Container-Start korrekt ausgeführt. (MYF-2373)

(ohne Screen)

System: Anpassung im Dockerfile: Download URL für die ServiceMonitor.exe wurde angepasst. (MYF-2501)

(ohne Screen)

System: Anpassung in der Benutzerverwaltung für abweichende Datenbank-Namen in der wfGlobal. (MYF-2544/B152406)

(ohne Screen)

Wurde in der Vergangenheit ein Benutzer in der Benutzerverwaltung neu angelegt oder hinzugefügt und zuvor die Datenbank umbenannt, so wurde anstelle des logischen Datenbanknamens der physische Datenbankname in die tsDatabases eingetragen. Das führte dazu, dass der Benutzer sich nicht anmelden konnte. Dies wurde nun behoben.

System: Bei AWS Fehler bei Imports (Adressen, Artikel,...) behoben, weil „;“ in URL nicht codiert wurde. (MYF-2476)

(ohne Screen)

System: Beim Containerstart trat ein Fehler auf, da die LogMonitor-Konfiguration nicht korrekt geladen wurde. Der Startprozess wurde entsprechend korrigiert. (MYF-2584)

(ohne Screen)

System: Das GetEntityPermissionClause-SysEvent wurde reaktiviert. Der bisherige Ringverweis zwischen den Permissions- und SysEvents-Komponenten wurde durch den Einsatz von Schnittstellen und Dependency Injection aufgelöst. (MYF-2504/B152523)

(ohne Screen)

System: Die Erkennungslogik für XDT-Transformationsdateien im wfAdmin wurde korrigiert. Eine neue Prüfung hatte die Verarbeitung fälschlicherweise auf versionierte Dateinamen beschränkt und die Standarddatei Web.config.xdt ignoriert. (MYF-2492)

(ohne Screen)

System: Einige AssemblyRedirects wurden von unserem Tool nicht upgedatet für die neuen DLLs. Manuell angepasst. Festgestellt beim Testen des Amazon-Belegimports im neuen Hauptrelease (MYF-2436)

(ohne Screen)

System: Fehlerbehebung in der Startseite der Anwendung. (MYF-2580)

(ohne Screen)

Die neue Startseite (genauer gesagt: das neu gestaltete **Einstiegsregister auf der Startseite**) warf im Testsystem den Fehler, dass eine Code-Behind-Seite fehlte. Dies wurde behoben.

System: Initialisierungsreihenfolge in Global.asax.cs für Dependency Injection, sowie interne Workplace Abfrage und XML-Dialogverarbeitung optimiert (MYF-2609)

(ohne Screen)

System: Public-Cloud-Kundenregistrierungsprozess auf AWS umgesetzt. (MYF-1435)

(ohne Screen)

System: System.ValueTuple (ab Version 4.6.1) ist direkt im .NET Framework 4.7 und höher enthalten. Das bisherige BindingRedirect war daher überflüssig und hat zu Problemen geführt. (MYF-2255/B151784)

(ohne Screen)

System: Tippfehler in den Einstellungen der Kommunikation für MF.Mobile korrigiert. (MYF-2505)

(ohne Screen)

System: Versionskonflikt der System.Diagnostics.DiagnosticSource durch Binding-Redirect in der Web.Config gelöst (MYF-2564/B152754)

(ohne Screen)